



## Ordentliche Versammlung der Gemischten Gemeinde Aeschi

Freitag, 8. Dezember 2006, 20.15 Uhr im Gemeindesaal Aeschi

Einberufen durch Bekanntmachung im Amtsanzeiger von Frutigen Nrn. 44, 47 und 49 vom 31. Oktober, 21. November und 5. Dezember 2006 zur Behandlung der folgenden

### Traktanden

---

1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundetaxe und der Stundenlöhne, alles pro 2007
2. Wahlen
  - a) Gemeinde- und Gemeinderatspräsident/in
  - b) Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident/in
  - c) 5 Mitglieder des Gemeinderates
  - d) 2 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission
  - e) 1 Mitglied der Fürsorgekommission
  - f) 1 Mitglied der Landwirtschafts- und Forstkommission
  - g) 1 Mitglied der Baukommission
  - h) 2 Mitglieder der Entsorgungskommission
3. Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung einer neuen Software für die EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung und Bewilligung eines Kredites von Fr. 70'000.–
4. Beratung und Beschlussfassung über die ersatzlose Aufhebung des Lärmschutzreglementes der Gemeinde vom 26. Mai 1977
5. Beratung und Beschlussfassung über das Leitbild „neue Hausnummerierung“ in der Gemeinde Aeschi
6. Verschiedenes

Vorsitz: Gemeindepräsident Christoph Berger

Protokoll: Gemeindeschreiber Andreas von Känel

Anwesende Stimmberechtigte: 193

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung nach reglementarischer Vorschrift.

Als provisorischer Stimmzähler wird Fritz Däpp, Maurersweide, Aeschiried vorgeschlagen und gewählt.

Der Vorsitzende fragt an, ob einem Anwesenden das Stimmrecht bestritten werde, was nicht der Fall ist. An der Versammlung nimmt Kevin Spring, Lernender Gemeindeverwaltung ohne Stimmrecht teil.

Als offizielle Presseberichterstatter werden Rösi Reichen für den Berner Oberländer und Marianne Baumann für den Frutigländer speziell begrüsst und ihre Arbeit wird bestens verdankt.

Abwart Martin Müller kann den besten Dank für das tadellose Bereitstellen des Gemeindesaales entgegennehmen.

Hierauf wird die Traktandenliste genehmigt und die Versammlung als gesetzlich anerkannt. Als definitive Stimmenzähler werden gewählt:

- Fritz Däpp, Maurersweide, Aeschiried
- Viktor Cotting, auf der Mauer, Aeschi
- Bernhard Schranz, Badgasse, Emdtal
- Selma Gerber, Rossern, Aeschi

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2006 14 Tage nach der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Nach Ablauf der Einsprachefrist hat der Gemeinderat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 3. August 2006 genehmigt.

Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen weist der Vorsitzende darauf hin, dass festgestellte Fehler während der Versammlung sofort zu melden sind (Art. 46 OgR und Art. 98 Gemeindegesetz).

## **1. Beratung und Genehmigung des Voranschlages und Festsetzung der Steueranlagen, der Hundetaxe und der Stundenlöhne, alles pro 2007**

---

Gemeinderat Thomas Kopp und Gemeindegassier Fritz Portenier erläutern dieses Geschäft.

### **Kommentar zum Ergebnis**

Der Voranschlag der Gemischten Gemeinde Aeschi schliesst wie folgt ab:

#### *Ergebnis vor Abschreibungen*

Aufwand	Fr.	6'871'300
Ertrag	Fr.	<u>7'159'700</u>
Ertragsüberschuss brutto	Fr.	<u>288'400</u>

#### *Ergebnis nach Abschreibungen*

Ertragsüberschuss brutto	Fr.	288'400
Harmonisierte Abschreibungen	Fr.	340'000
Übrige Abschreibungen	Fr.	<u>0</u>

**Aufwandüberschuss** **Fr. 51'600**

Dieser Aufwandüberschuss wird vom Eigenkapital aufgefangen (Stand 31.12.2005 Fr. 1'030'970.55).

### **Investitionsrechnung**

Der unverbindliche Voranschlag der Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen von 660'000 aus. Dazu kommen Nettoinvestitionen der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser von 400'000.

## **Gesamtbeurteilung**

Nach Jahren, in welchen die finanzielle Lage der Gemeinde stabilisiert werden konnte, verunsicherte der negative Rechnungsabschluss 2005 und mehr noch die problematische Budgetierung für 2006 und die Finanzplanung. Es darf zur Kenntnis genommen werden, dass sich die Lage wieder etwas entspannt hat und einige negative Prognosen relativiert wurden.

Der Kanton hat die Steuerprognose den guten wirtschaftlichen Aussichten angepasst, was sich sofort auf die voraussichtlichen Leistungen aus dem Finanzausgleich auswirkt. Auch unsere Steuererträge wurden mit den empfohlenen Zuwachswerten berechnet.

Gemeindeseits wurde ein Massnahmenkatalog zur Erzielung von nachhaltigen Kosteneinsparungen und Mehreinnahmen erarbeitet, mit welchem viele einzelne Aufgabenerfüllungen hinterfragt und Anpassungen auf der Einnahmenseite geprüft wurden. Einige davon haben sich bereits im Voranschlag 2007 ausgewirkt.

Die zu leistenden Anteile an die Lastenverteiler haben aus verschiedenen Gründen erneut zugenommen. Auch bleibt der Nachholbedarf an Unterhaltsarbeiten an Gebäuden und Strassen immer noch hoch, was vor allem auch im Investitionsprogramm zum Ausdruck kommt, welches der Finanzplanung zu Grunde gelegt wird.

Der geplante Aufwandüberschuss 2007 ist verkraftbar und kann vom Eigenkapital aufgefangen werden. Alle Entwicklungen sind im Auge zu behalten, die Sparanstrengungen weiter zu verfolgen, damit das Ziel eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalts erreicht werden kann.

## **Antrag**

Der vorliegende Voranschlag 2007 wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 02.11.2006 genehmigt. Er wird der Gemeindeversammlung vom 08.12.2006 zur Genehmigung empfohlen, unter Beschlussfassung folgender Ansätze:

- Steueranlage das **1,95**-fache des Einheitsansatzes
- Liegenschaftssteuern **1,3** ‰ des amtlichen Wertes
- Hundetaxe Fr. 80.– pro Hund (bisher 50.–). Dienst- und Lawinenhunde mit entsprechendem Ausweis sind befreit. Selbständige Betreiber eines Alpwirtschaftsbetriebs zahlen für den ersten Hund eine reduzierte Taxe von Fr. 50.– (bisher 20.–).
- Gemeindewerkansätze, Stundenlöhne Fr. 20.–

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi, stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

In der eröffneten Diskussion meldet sich Ernst Ammeter, Emdtal zum Wort und er stellt den Antrag, die Hundetaxe wie bisher zu belassen.

In der Abstimmung entfallen auf den Antrag Ammeter 18 Stimmen, die grosse Mehrheit stimmt für den Antrag des Gemeinderates, das heisst, die Hundetaxen werden mit Wirkung ab 1. Januar 2007 erhöht.

Im übrigen wird das Wort in der Diskussion nicht mehr verlangt.

**In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem vom Gemeinderat beantragten Voranschlag für das kommende Jahr mit grosser Mehrheit und bei einer Gegenstimme zu.**

Den verantwortlichen Personen für die Budgeterstellung und dabei insbesondere Gemeinderat Kopp und Gemeindekassier Portenier, wird für ihre Arbeit der beste Dank ausgesprochen.

## 2. Wahlen

---

### a) Gemeinde- und Gemeinderatspräsident

Der bisherige Christoph Berger hat per Ende Jahr demissioniert. Insgesamt 14 Jahre gehörte er dem Gemeinderat an.

Als neuer Gemeinde- und Gemeinderatspräsident wird einzig der bisherige Gemeinderat Kurt von Känel vorgeschlagen.

Samuel Brunner stellt Kurt von Känel vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Kurt von Känel** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

Mit grossem Applaus quittiert hierauf die Versammlung die Wahl.

Der neugewählte Gemeinde- und Gemeinderatspräsident erklärt Annahme der Wahl.

### b) Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidentin

Die bisherige Dorothea Dietrich hat per Ende Jahr demissioniert. Insgesamt 10 Jahre gehörte sie dem Gemeinderat an.

Als neue Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidentin wird einzig die bisherige Gemeinderätin Jolanda Luginbühl vorgeschlagen.

Peter Lengacher, Mülenenstrasse stellt Jolanda Luginbühl vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Jolanda Luginbühl** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

Mit grossem Applaus quittiert hierauf die Versammlung die Wahl.

Die neugewählte Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidentin erklärt Annahme der Wahl

### c) 5 Mitglieder des Gemeinderates

Per Ende Jahr scheiden aus dem Gemeinderat Christoph Berger und Dorothea Dietrich aus.

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Idermühle Paul, Kornried, Aeschi, bisher
- Kopp Thomas, Zwergarten, Aeschi, bisher
- Rauber Hans Ueli, Staldenmatte, bisher
- Berger Brigitte, Hasleren, Aeschi, neu
- Hurni Fritz, Grebersbrunnen, Aeschried, neu

Urs Luginbühl, Präsident SVP, Sektion Aeschi stellt die neuen Gemeinderatskandidaten vor.

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Paul Idermühle, Thomas Kopp, Hans Ueli Rauber, Brigitte Berger** und **Fritz Hurni** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

Mit Applaus quittiert hierauf die Versammlung diese Wahlen.

Die neugewählten Gemeinderatsmitglieder Brigitte Berger und Fritz Hurni danken für das Vertrauen und erklären Annahme der Wahl.

**d) 2 Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission**

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Zurbrügg Rolf, Tannenmattli, Aeschiried, bisher
- Reichenbach Daniel, Chemihütte, Aeschiried, neu

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Rolf Zurbrügg** und **Daniel Reichenbach** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

**e) 1 Mitglied der Fürsorgekommission**

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Durtschi Elisabeth, Pfrundmatte, Aeschi, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Elisabeth Durtschi** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

**f) 1 Mitglied der Landwirtschafts- und Forstkommission**

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Luginbühl-Willen Marianne, Mülönen, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Marianne Luginbühl-Willen** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

**g) 1 Mitglied der Baukommission**

Folgender Wahlvorschlag wird eingereicht:

- Grossen-Gerber Fritz, Mülönenstrasse, Aeschi, bisher

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Fritz Grossen-Gerber** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

**h) 2 Mitglieder der Entsorgungskommission**

Folgende Wahlvorschläge werden eingereicht:

- Pfister Urs, Niederdorf, Aeschi, bisher
- Wüthrich Daniel, Stoubacher, Aeschi, neu

Da nicht mehr Vorschläge vorliegen als Sitze zu besetzen sind, erklärt der Vorsitzende **Urs Pfister** und **Daniel Wüthrich** nach Art. 59 Buchstabe c OgR als gewählt.

### **3. Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung einer neuen Software für die EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung und Bewilligung eines Kredites von Fr. 70'000.–**

---

Gemeinderat Thomas Kopp stellt dieses Geschäft vor.

Die Programme der Firma Dialog sind in der Gemeindeverwaltung seit 1998 in Betrieb und haben sich bis heute bewährt. Nun ist es aber an der Zeit, eine Erneuerung an die Hand zu nehmen, da die Programme den neuen anstehenden Aufgaben und Entwicklungen (u.a. Vorgaben Kanton) nicht mehr gerecht werden können. Vielerorts ist die Ablösung bereits vollzogen.

Eingeholte Offerten zeigen, dass die Kosten für die Beschaffung und Einführung der neuen Software (inkl. Installation, Datentransfer und Schulung) maximal Fr. 70'000.– betragen werden. Bei der Hardware sind nach heutigem Wissensstand keine Anpassungen oder Ergänzungen notwendig.

#### **Antrag**

Für die Beschaffung einer neuen Software für die EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung sei ein Kredit von Fr. 70'000.– zu bewilligen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

**In offener Abstimmung stimmt die Versammlung der Beschaffung einer neuen Software für die EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung inklusive Kredit von Fr. 70'000.-- mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.**

### **4. Beratung und Beschlussfassung über die ersatzlose Aufhebung des Lärmschutzreglementes der Gemeinde vom 26. Mai 1977**

---

Gemeinderätin Margrit Zurbrügg orientiert über dieses Geschäft.

Das knapp 30 jährige Lärmschutzreglement der Gemischten Gemeinde Aeschi soll aufgehoben werden. Der Gemeinderat hat das geltende Reglement einer kritischen Prüfung auf seine Aktualität hin unterzogen und dabei insbesondere auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre mitberücksichtigt. Dabei ist er zur Auffassung gelangt, dass jene, die bei ihren Aktivitäten und Anlässen – sei es in der Landwirtschaft, im Strassenverkehr, bei der Ausübung eines Gewerbes oder Verrichtung von Arbeiten anderer Art, sei es bei der Durchführung eines Festes oder eines Sportanlasses – in aller Regel sehr darum bemüht sind, keinen unnötigen, Dritte in unzumutbarer Weise störenden Lärm zu verursachen.

Die Bevölkerung von Aeschi und unsere Gäste haben in der Vergangenheit als Lärmverursacher oder vom Lärm Betroffene ein vernünftiges Augen- bzw. Ohrenmass, Rücksichtnahme einerseits und Toleranz andererseits bewiesen, so dass inskünftig auf strafbewehrte, kommunale Lärmschutzbestimmungen verzichtet werden kann. Dies umso mehr, als in der Vergangenheit übergeordnetes (kantonales und eidgenössisches) Recht vermehrt zum Masshalten bei der Verursachung von Lärm verpflichtet. Und wer sich dennoch durch unzumutbare Lärmimmissionen belästigt fühlt, kann sich, wie schon bis anhin, mit den Behelfen des Zivilgesetzbuchs (Nachbarrecht) zur Wehr setzen.

Das Lärmschutzreglement hat vor der heutigen Versammlung während 30 Tagen in der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Der Gemeinderat beantragt, laut Beschluss vom 15. Juni 2006, das Lärmschutzreglement vom 26. Mai 1977 aufzuheben.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

**In offener Abstimmung stimmt die Versammlung der Aufhebung des Lärmschutzreglementes der Gemeinde Aeschi mit grosser Mehrheit und ohne Gegenstimmen zu.**

Die Aufhebung des bisherigen Reglementes erfolgt auf den 31. Dezember 2006.

## **5. Beratung und Beschlussfassung über das Leitbild „neue Hausnummerierung“ in der Gemeinde Aeschi**

---

Gemeinderat Kurt von Känel stellt dieses Geschäft vor.

In der Gemeindeinformation Nr. 1/2006 wurde bereits mitgeteilt, dass die Strassen- und Hausnummerierung im Quartier Bühlermatte als Pilotprojekt eingeführt worden ist. Die durchwegs positiven Erfahrungen und Rückmeldungen des Pilotprojektes sowie weitere Anfragen für eine einheitliche Regelung der Hausnummerierung in der Gemeinde Aeschi haben den Gemeinderat veranlasst, die Einführung einer flächendeckenden Strassen- Gebäudeadressierung zu prüfen.

Die bestehende Arbeitsgruppe wurde beauftragt, ein entsprechendes Konzept auszuarbeiten. Dabei gilt es, folgende Rahmenbedingungen zu berücksichtigen:

- Einführung einer einheitlichen Hausnummerierung, in welchem die Grundsätze der Gebäudeadressierung nach geltenden CH-Normen angewendet werden und die Kostenteilung zwischen Gemeinde und Hauseigentümern geregelt wird.
- Festlegung von teilweise neuen Strassenbezeichnungen und Ergänzungen der fehlenden Strassenbeschilderungen.
- Ausarbeitung von Projektplänen, woraus die Hausnummernzuteilung für jedes Gebäude, welches bewohnt oder zu gewerblichen Zwecken genutzt wird, ersichtlich ist.
- Erarbeiten eines Leitbildes Hausnummerierung.

Gestützt auf die vorliegenden Projektunterlagen hat sich nun der Gemeinderat für die Einführung einer Strassen- Gebäudeadressierung per 2007 entschieden. Damit soll die Infrastruktur und damit auch die Sicherheit und Auffindbarkeit wesentlich verbessert werden. Die Kosten für die Strassenbeschilderungen und allfällige Beschilderungen von „Benannten Gebieten“ werden von der Gemeinde übernommen. Dagegen sollen die Kosten für die persönlichen Hausnummern den jeweiligen Gebäudeeigentümern verrechnet werden. Der Stückpreis beträgt Fr. 55.–, darin inbegriffen ist die Lieferung und Montage, die Nachführung der Grundbuchdaten sowie der administrative Verwaltungsaufwand. Weitere Angaben können aus dem Leitbild, welches auf der Gemeindeverwaltung Aeschi aufliegt, entnommen werden.

Dieses Projekt betrifft die meisten Gemeindebürger/innen persönlich, sei es wegen einer neuen Strassenbezeichnung oder der neuen Hausnummer.

Vor der heutigen Versammlung haben am 1. und 4. Dezember 2006 im Gemeindesaal Informationsveranstaltungen stattgefunden.

Zudem hat das Leitbild „neue Hausnummerierung“ in der Gemeinde Aeschi vor der heutigen Versammlung während 30 Tagen in der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Der Gemeinderat beantragt, das Leitbild „neue Hausnummerierung“ in der Gemeinde Aeschi zu genehmigen.

Die politischen Ortsparteien SVP und FdP, Sektionen Aeschi stimmen dem Antrag des Gemeinderates vorbehaltlos zu.

Das Wort in der Diskussion wird nicht verlangt.

**In offener Abstimmung stimmt die Versammlung dem Leitbild „neue Hausnummerierung“ in der Gemeinde Aeschi mit grosser Mehrheit und 5 Gegenstimmen zu.**

## **6. Verschiedenes**

---

In der eröffneten Diskussion dankt Peter von Känel, Feuerwehrkommandant, Seenegg, Aeschiried den auf Ende Jahr aus der Gemeindepolitik austretenden Christoph Berger und Dorothea Dietrich für die grosse Arbeit zu Gunsten der Gemeinde.

Zudem begründet er die Ausgaben für das Feuerwehrwesen, weist auf eine gut funktionierende Feuerwehr hin und wirbt für ein Mitmachen in der Feuerwehrorganisation Aeschi.

Ernst Ammeter, Emdtal weist auf das starke Gefälle bei der neuen Heustrichbrücke und auf die damit verbundenen Gefahren hin. Er bemängelt zudem die zur Zeit noch fehlende Beleuchtung. Ferner ersucht er die Gemeindebehörde um Unterstützung für eine öffentliche Busverbindung Richtung Spiez und Richtung Reichenbach-Frutigen.

Peter Lengacher, Mülenerstrasse, Aeschi kritisiert die defekte Weihnachtsbeleuchtung und den neuerdings fehlenden Blumenschmuck bei den Dorfeingängen.

Dietmar Thielmann, Wachthubel, Aeschi fühlt sich durch das Glockengeläut beim Vieh in seiner Umgebung gestört. Er bietet der Bevölkerung an, einmal pro Monat und während einem Jahr eine/n MitbürgerIn unentgeltlich zu massieren.

Rudolf Wäfler, Ebenen, Aeschiried dankt Dietmar Thielmann für das Angebot, kritisiert jedoch, dass dieser seinen Personenwagen zum Umladen auf der Aeschiriedstrasse stehen lässt und dadurch den Verkehr behindert.

Werner Eymann, auf Dorf, Aeschi erkundigt sich nach dem Bestehen der Turnhallenkommission.

Bernhard Thomann, Rossern, Aeschi dankt den Behördemitgliedern für ihr Engagement zu Gunsten der Gemeinde.

Urs Klingelhöfer, Kinderheim Tabor, Aeschi dankt für die gute Zusammenarbeit und weist auf den öffentlichen Anlass (Mediaschau im Gemeindesaal) hin, welcher zum 85-jährigen Bestehen des Kinderheims im Gemeindesaal stattfinden wird.

Informationen des Vorsitzenden:

*Ich habe es bereits im Info-Blatt geschrieben, dass nichts so sicher ist wie der Wandel. Auch in diesem Jahr hat sich in unserer Gemeinde einiges gewandelt. Über mangelnde Arbeit konnten wir uns im Gemeinderat nicht beklagen. So hatten wir einige Neuanstellungen vorzunehmen, konnten die Brücke in Emdtal eröffnen, sehen Tag für Tag, wie die Umfahrung Emdtal langsam aber sicher Konturen annimmt und haben auch eine rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde.*

*Wir mussten aber auch zur Kenntnis nehmen, dass für einige Gewerbetreibende das Umfeld zunehmend schwieriger geworden ist. Es ist für ein Dorf nicht gut, wenn Gewerbebetriebe verschwinden. Wir haben es selbst in der Hand, als Konsumenten hier Gegensteuer zu geben. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass unter neuen Besitzverhältnissen unsere Milchhandlung per 1. März 2007 wieder eröffnet wird.*

Anschliessend nimmt der Vorsitzende die Verabschiedung von Dorothea Dietrich vor. In den 10 Jahren Ratszugehörigkeit war Dorothea Dietrich 6 Jahre als Gemeinderätin und die letzten 4 Jahre als Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsidentin immer im Ressort Fürsorgewesen tätig.

Die Ausführungen von Christoph Berger werden von der Versammlung mit grossem Applaus quittiert.

Als Zeichen des Dankes und als Erinnerung erhält Dorothea Dietrich einen gerahmten „Panorama-Stich“ von Aeschi. Ehegatte Hansueli Dietrich darf als Dank für die jahrelange Unterstützung einen Wein-Geschenkkorb entgegennehmen.

Dorothea Dietrich bedankt sich für das Geschenk und sie dankt für die Unterstützung während ihrer 10-jährigen Tätigkeit als Mitglied des Gemeinderates.

Daraufhin nimmt Dorothea Dietrich die Verabschiedung von Gemeinde- und Gemeinderatspräsident Christoph Berger vor.

Während 14 Jahren Ratszugehörigkeit war Christoph Berger zuerst während 6 Jahren Gemeinderat, dann 4 Jahre Vizegemeinde- und Vizegemeinderatspräsident und schlussendlich während den letzten 4 Jahren Gemeinde- und Gemeinderatspräsident. Vor der vierjährigen Präsidentschaft war er Ressortchef Polizeiwesen (8 Jahre) und Ressortchef Finanzwesen (2 Jahre).

Die Ausführungen von Dorothea Dietrich werden von der Versammlung mit lang anhaltendem Applaus quittiert.

Als Zeichen des Dankes und als Erinnerung erhält Christoph Berger ein Eckschäftli aus Holz, mit Brandmalerei sowie mit dem Sujet des Gemeindeverwaltungsgebäudes.

Schlusswort des abtretenden Präsidenten Christoph Berger:

*Mit Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen 14 Jahre zurück. Ich möchte diese Zeit nicht missen. Auch wenn es nicht nur Gefreutes gegeben hat, so war es doch eine sehr lehrreiche Zeit. Ich schaue diese Zeit als eine Art Lebensschule an. Ich habe viele interessante Leute kennengelernt. Für mich waren aber immer alle gleich. Vieles konnte in diesen 14 Jahren realisiert werden. Vor allem hat mich gefreut, dass über all die Jahre eine gesunde Finanzpolitik betrieben wurde. Praktisch jedes Jahr konnten wir Schulden abzahlen und auch eine Steuersenkung vornehmen. Dazu hat es immer alle gebraucht. Ein Gemeinderatskollegium lebt nicht von Einzelkämpfern. Zusammen ist man stark und erreicht etwas. Ich hatte in dieser Zeit mit 21 Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat gesamthaft zu tun. Ich konnte mit allen zusammenarbeiten (ich hoffe sie mit mir auch). Man muss jeden mit seinen Stärken und Schwächen akzeptieren. An über 250 Gemeinderatssitzungen erlebte ich in dieser Zeit im Rat nie eine eigentliche Missstimmung oder Missgunst. Selbstverständlich will ich nicht verschweigen, dass einiges auch nicht gelungen ist. Wo gearbeitet wird passieren Fehler. Es gab einige, glücklicherweise nur wenige Entscheide, die ich im nachhinein als falsch bezeichnen muss. Es gab auch Leute von denen man enttäuscht war. Aber das muss man wegstecken können.*

*Es ist mir ein Bedürfnis an dieser Stelle zu danken. Ein Dank geht an all die Kolleginnen und Kollegen, mit denen ich in den vergangenen Jahren im Gemeinderat oder in diversen Kommissionen arbeitete. Ein Dank aber auch unseren Gemeindeangestellten. Ich konnte immer auf sie zurückgreifen und jederzeit mit ihrer Unterstützung rechnen. Danken möchte ich aber auch euch, geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger. Wir in unserer Gemeinde haben noch eine besondere Politikultur. Hier kann man noch offen miteinander sprechen ohne zu verletzen oder den anderen unter der Gürtellinie zu treffen. Ich habe dies immer sehr geschätzt. Vor allem auch an unseren Gemeindeversammlungen ist es immer offen und fair zugegangen. Dies ist vielleicht auch mit ein Grund, dass mir von den 14 Jahren Ratszugehörigkeit die letzten 4 Jahre als Präsident am besten gefallen haben.*

*Einen besonderen Dank möchte ich aber jetzt auch noch aussprechen. Ich hatte in den letzten 14 Jahren Manches unter einen Hut zu bringen. Ich habe einen Beruf, der mehr als 100 % beansprucht und bin dadurch vielmals auch abends unterwegs. Mache sonst noch viel Zusätzliches und*

*denke im Rückblick nun schon wie das alles überhaupt gegangen ist. Dies ist vor allem auch dank meiner Frau gegangen. Sie hat mir vielmals den Rücken frei gehalten und mir gar vieles abgenommen. Ich trage sonst mein Herz nicht unbedingt auf der Zunge. Aber hier an dieser Stelle, vor 193 Zeugen ein herzliches Danke dir Elisabeth.*

*Nun wünsche ich euch allen eine schöne und besinnliche Adventszeit und ein gutes neues Jahr und ich darf euch nun schon wie gewohnt zu einem Apéro im Foyer einladen.*

Gemeindepräsident Christoph Berger schliesst „seine letzte Versammlung“ um 22.30 Uhr.

Abgelesen und bestätigt.

**Namens des Gemeinderates**

Der Präsident:    Der Sekretär:

Ch. Berger

A. von Känel

## **Genehmigung**

### **des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 08.12.2006**

Gestützt auf Art. 68 des Organisationsreglements OgR der Gemischten Gemeinde Aeschi hat der Gemeindeschreiber das vorgenannte Protokoll 14 Tage nach der Versammlung während dreissig Tagen öffentlich aufgelegt (Gemeindeverwaltung).

Einsprachen sind keine eingereicht worden.

Aeschi, 1. Februar 2007

Der Gemeindeschreiber

Andreas von Känel

Der Gemeinderat hat dieses Protokoll an seiner Sitzung vom 1. Februar 2007 genehmigt.

**Namens des Gemeinderates**

Der Präsident:    Der Sekretär:

K. von Känel    A. von Känel